

Stadt- und Kirchenjubiläum / Interkulturelle Woche 2013

Sachstand und Planung der nächsten Schritte

1.) Die Interkulturelle Woche 2013, früher auch „Woche des ausländischen Mitbürgers“ genannt, findet jährlich bundesweit in der letzten September- und ersten Oktoberwoche statt. Im Haushalt der Stadt Rheine sind für die Gestaltung dieser Woche ca. 2.600 € vorgesehen.

In den letzten Jahren hat sich der Integrationsrat der Stadt Rheine nicht am bundesweiten Herbsttermin orientiert, sondern die Interkulturelle Woche jeweils im Sommer in Form des Kunterbuntfestivals unter verschiedenen Themenstellungen begangen. Auch für 2013 ist mit einem interkulturellen Beitrag zum Markt der Möglichkeiten anlässlich des Stadt- und Kirchenjubiläums am 08.06.2013 die Fortsetzung dieser Tradition bereits in Integrationsrat beschlossen worden.

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Jubiläumsveranstaltungen Markt der Möglichkeiten“ laufen. Es wird einen deutlichen interkulturellen Schwerpunkt mittels Bühnenprogramm, Info- und Essensstände und kleiner Workshops (ca. 15 verschiedene Darbietungen) geben. Die Moschee, die tamilischen, portugiesischen, türkischen, afrikanischen und Aussiedlervereine Rheines sind angemeldet und aufgerufen, ein Angebot zum Thema „1175 Jahre religiöse Gemeinschaften in Rheine“ für den 08.06.2013 zu organisieren.

2.) Neben der Teilnahme am „Markt der Möglichkeiten“ wurde im Integrationsrat auch ein zusätzlicher Beitrag zur bundesweiten Interkulturellen Woche angeregt.

Der Migrationsbeauftragte Hartmut Klein hat sich um die Ausstellung „Geteilte Erinnerungen“, über die Geschichte der Arbeitsmigranten in Deutschland, bemüht. Die Ausstellung könnte im Herbst (Interkulturelle Woche, ca. vom 22.09. bis 5.10.2013) im Rathaus gezeigt werden. An Kosten (Leihgebühren, Versicherung, Fahrkosten, Plakate/Flyer, Referent, Begleitprogramm usw.) würden ca. 1.300 € entstehen, die nach bisherigem Stand größtenteils aus dem bestehenden Haushaltsansatz (siehe oben) zu finanzieren wären. Der Integrationsrat muss sich zur Aufteilung der Mittel „Markt der Möglichkeiten“ – „Ausstellung Geteilte Erinnerungen“ positionieren.

Des Weiteren muss der Integrationsrat Personen benennen, die die Ausstellung begleiten, z. B. durch Mithilfe beim Transport (von/nach Köln), beim Auf- und Abbauen, bei der Gestaltung der Eröffnungsveranstaltung, durch Öffentlichkeitsarbeit, Plakate aufhängen, Führungen, als Ansprechperson z. B. für Schulen usw.